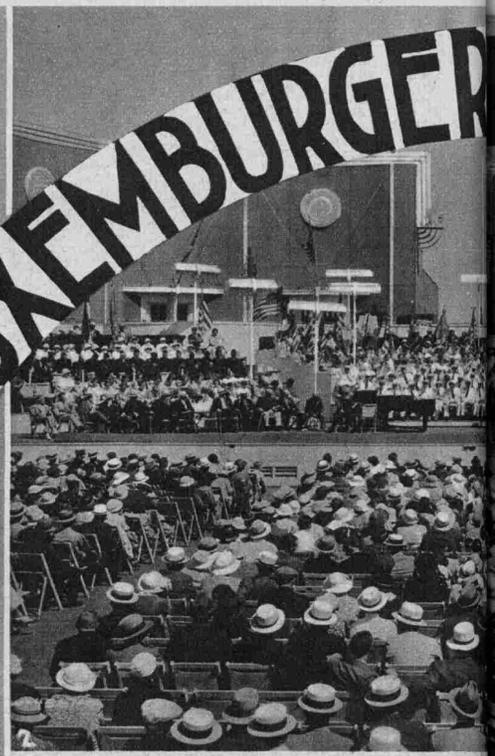




DIE LUXEMBURGER



Die luxemburger Kolonie in Chicago zählt 50 000 Köpfe und ist eine der rührigsten und der am besten organisierten. Denn ihr Einfluß macht sich über die Grenzen dieses großen Bezirkes hinaus geltend, sozwar, daß für die Luxemburger ganz Amerikas — und es gibt deren etwa 300 000 — die Chikagoer Kolonie den Angelpunkt der luxemburgischen Seele darstellt.

Unsere Landsleute in den Ver. Staaten sprechen ihre Muttersprache weiter bis in die zweite oder dritte Generation hinein und bleiben den Traditionen des Herkunftslandes treu. Sie sind im «Luxemburger Brotherhood» zusammengeschlossen und üben die Solidarität auf breiter Basis. Das soziale Niveau hat sich wesentlich gehoben, seitdem sich der erste Kolonist — im Laufe der zweiten Hälfte

des 19. Jahrhunderts, jenseits des Ozeans niedergelassen hat.

Es war wichtig, die Bande zwischen der luxemburger Kolonie in Amerika u. dem Mutterland enger zu knüpfen. Es galt, eine ununterbrochene Strömung des Handelsaustausches zu schaffen u. diese Frage wurde von aktuellem Interesse für unsere Winzer und Brenner im Augenblick, wo die Prohibition in den Vereinigten Staaten abgeschafft wurde. Die luxemburgische Regierung hat denn auch während der letzten Jahre dieser wichtigen luxemburger Kolonie in den Ver. Staaten ihre ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet. So hat Herr Paul Bastian, der Direktor der «Agence Economique et Financière» im Laufe einer Reise «in Spezialmission», die er in die Vereinigten Staaten im September und Oktober 1933 unter-

